



Niederschrift Nr. 11

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 21. April 2015 von 18:30 Uhr bis 20:17 Uhr im Bürgersaal des Rathauses Furtwangen

Vorsitzender: Bürgermeister Josef Herdner

Zahl der anwesenden Mitglieder: 17 + BM = 18 (Normalzahl: 19)

Namen der nicht anwesenden Mitglieder: Stadtrat Andreas Braun (v)
Stadtrat Prof. Manfred Kühne, bis 18:32 Uhr
Stadtrat Prof. Dr. Ulrich Mescheder, bis 18:32 Uhr
Stadtrat Franz Sauter, bis 18:39 Uhr
Stadtrat Stefan Schonhardt, ab 19:38 Uhr (TOP 2)

beratend anwesend: Ortsvorsteher Hall, Ortsvorsteher Ruf, Ortsvorsteher Wehrle

Schriftführer: Dr. Ludger Beckmann

Stadtverwaltung: Frau Grieshaber, Frau Klein, Herr Kleiser, Herr Dold, Herr Marzahn

Sonstige: Julian Schmitz zu TOP 1.4

Besucher: 6

Presse: 2

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom **14.04.2014** ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am **15.04.2014** ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. der Gemeinderat beschlussfähig ist, weil mindestens 10 Mitglieder anwesend sind;
4. zur Unterzeichnung der Niederschrift **Stadtrat Norbert Staudt** und **Stadtrat Thomas Riesle** bestimmt werden.

Tagesordnung öffentlich

1. Aktuelle Stunde
 - 1.1. Anfrage von Einwohnern (Bürgerfragestunde)
 - 1.2. Bericht über die Erledigung von Gemeinderatsangelegenheiten
 - 1.3. Bericht der Verwaltung zu geplanten Projekten
 - 1.4. Bericht des Geschäftsführers Ferienland im Schwarzwald GmbH
2. Örtliche Bedarfsplanung für die Furtwanger Kindertageseinrichtungen 2015/2016
3. Grundbucheinsichtsstelle Furtwangen;
öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit der Gemeinde Gütenbach
4. Bebauungsplan "Bregstraße - Neubau EDEKA"; Aufstellungsbeschluss
5. Straßenumbenennungen Rohrbach
6. Auftragsvergaben
7. Bekanntgaben, Offenlegungen, Anträge und Anfragen

TOP 1 Aktuelle Stunde

TOP 1.1 Anfrage von Einwohnern (Bürgerfragestunde)

Es gibt keine Anfragen aus dem Kreis der anwesenden Zuhörer.

TOP 1.2 Bericht über die Erledigung von Gemeinderatsangelegenheiten

Der Erledigungsbericht wird von Bürgermeister Herdner abgegeben:

Standortoffensive Einzelhandel

Herr Dr. Markert von imakomm stellte in der GR-Sitzung am 24.03.2015 das Konzept der Standortoffensive Innenstadt Furtwangen vor. Der Gemeinderat hat sich für eine Auftragsvergabe ausgesprochen.

Geklärt werden muss noch, ob die Stadt Furtwangen oder der VDU den Auftrag erteilt. Die Zeitliche Planung sieht vor, Ende März – Mitte Juli die Analyse und Prognose zu erstellen, Mitte Juli die erste Sitzung der Projektgruppe. Im August Festlegung der Entwicklungsstrategie und im September/Oktober die zweite Sitzung mit der Festlegung von konkreten Maßnahmen. Im Oktober/November Vorlage des Entwurfs des Gesamtkonzepts.

Antrag der Stadt Vöhrenbach auf Einrichtung einer Gemeinschaftsschule

Mit Schreiben vom 25.03.2015 wurde die Stadt Vöhrenbach über den Gemeinderatsbeschluss informiert, mit Schreiben vom 26.03.2015 Frau Rössner, die neue Leiterin des Schulamts Donaueschingen.

Generalsanierung Otto-Hahn-Gymnasium und Realschule;

Antrag auf Zuschuss für den Ganztagsbereich

Der Zuschussantrag für die notwendigen Baumaßnahmen im Zuge der Ganztageschule am OHG mit Realschule wurde fristgerecht an das Regierungspräsidium Freiburg geschickt.

Jahresabschluss 2014; Bildung von Haushaltsresten

Die Haushaltsreste wurden in die Jahresrechnung 2014 eingearbeitet. Die Jahresrechnung 2014 einschl. den Jahresabschlüssen der Eigenbetriebe werden in einer der nächsten Gemeinderatsitzungen vorgelegt.

Bauleitplanung Interkommunales Gewerbegebiet Neueck; Festlegen der Bebauungsvorschriften

Die Bebauungsvorschriften wurden in der Zweckverbandssitzung am 15.04.2015 behandelt und beschlossen.

Auftragsvergaben

Anlage eines Geh- und Radweges entlang der Martin-Schmitt-Straße

./.

TOP 1.3 Bericht der Verwaltung zu geplanten Projekten

Bürgermeister Herdner spricht die vollendete Treppenüberdachung zum Kussenhof an. Im Sommer werde der Gemeinderat die laufenden Bauvorhaben besichtigen.

Als anstehende Termine nennt er: 3. Mai - Blühendes Furtwangen; 9. Mai - International Day der HFU, Berufsbildungsmesse am OHG und Tag der Städtebauförderung zusammen mit Gütenbach und Vöhrenbach; 13. Mai - Maimarkt.

Die Schweizergrundbrücke werde vom 4.-15. Mai saniert.

TOP 1.4 Bericht des Geschäftsführers Ferienland im Schwarzwald GmbH

Bürgermeister Herdner ruft den Tagesordnungspunkt auf und begrüßt hierzu Herr Julian Schmitz, Geschäftsführer der Ferienland im Schwarzwald GmbH. Dieser werde auf die Jahre 2014 und 2015 eingehen.

Herr Schmitz bedankt sich für die Einladung und geht auf die Elemente seiner Power-Point-Präsentation ein.

Er werde zunächst einen Rückblick auf das Jahr 2014 inklusive Mittelverwendung bringen. Im Anschluss hieran werde er einen Ausblick für Furtwangen auf das Jahr 2015 machen und generelle Maßnahmen des Jahre 2015 als Drittes aufführen.

Die Gästezahlen seien im vergangenen Jahr bei den Ankünften und den Übernachtungen mit jeweils einem halben Prozentpunkt rückläufig gewesen. In Furtwangen sei der Rückgang zwar etwas höher, werde sich aber mit Eingang noch ausstehender Meldungen der Betriebe verringern. Den Rückgang führt Schmitz auf den milden Winter und den recht nassen Sommer zurück. Im vergangenen Jahr sei ein beachtlicher Zuwachs bei den ausländischen Gästen zu verzeichnen gewesen. Insbesondere Israelis aber auch Schweizer hätten das Angebot vermehrt in Anspruch genommen.

Für Marketingmaßnahmen habe man im vergangenen Jahr rund 276.000 Euro ausgegeben. Größtenteils sei ins Internet investiert worden. Überraschender Weise seien auch Printmedien erheblich nachgefragt worden. Man werde zukünftig noch stärker auf das Internet aber auch auf Messepräsentation setzen.

In Furtwangen seien fünf der 48 als allergikerfreundliche Betriebe zertifiziert, bei den familienfreundlichen Betrieben stammen drei der 28 aus Furtwangen. In 2015 möchte man in Furtwangen die Tagesausflüge forcieren, das Thema „Junge Donau“ mit der Tourismusmarketing Baden-Württemberg voranbringen, die Ortseingangsschilder verbessern und schließlich den Schwarzwald-Bike-Marathon weiter unterstützen.

Schließlich geht Schmitz auf die Maßnahmen im gesamten Ferienland ein. Man möchte das Marketing durch die Weiterentwicklung der Website, einen Imagefilm, den Ferienlandgeschichten, den Genusswanderungen und ein Kinderferienprogramm erweitern. Desweiteren werde man sich mit der Infrastruktur auseinandersetzen. Hier gehe es unter anderem um eine MTB-Netzoffensive, die Zertifizierung der familienfreundlichen Betriebe und die Anschaffung von Bikes. Der Service werde durch die elektronischen Meldescheine ein Ferienlandfest und verstärkte Beratung für die Mitglieder verbessert.

Bürgermeister Herdner dankt Herrn Schmitz für den Vortrag und gibt die Fragerunde frei.

Stadtrat Prof. Dr. Mescheder möchte wissen, ob man aus den Zahlen ableiten könne, ob es sich um touristische oder nicht touristische Aufenthalte handele. Weiter möchte er wissen, welche Messgröße zur Bewertung der richtigen Marketingausgaben verwandt wurde. Außerdem interessiert ihn, ob es einen eigenen Service des Bikeverleihs gebe.

Zur ersten Frage erläutert Herr Schmitz, dass die industriellen Betriebe keine Kurtaxe zahlten. Im November seien größtenteils Geschäftsankünfte zu verzeichnen. Das Kerngeschäft konzentriere sich auf sechs Monate. Zur zweiten Frage, der Messgröße beim Marketing, erklärt Herr Schmitz, dass man vor allem auf Rückläufe von Messen setze. Einzelanzeigen seien schwieriger zu beurteilen. Internеткиlicks würde man als Begleitung ansehen. Zur dritten Frage erklärt er, dass er versuche, Partner zu finden. Es fehlt zurzeit die Erfahrung. Zurzeit gebe man an Private ab.

Stadtrat Riesle lobt die Präsentation. Er möchte wissen, ob die Übernachtungszahlen für die Industrie und die Katharinenhöhe herausgerechnet worden seien. Zudem möchte er wissen, ob das Thema Bike mit Furtwangern besprochen worden sei. Schließlich möchte er näheres zu den Personalkosten in 2015 wissen.

Geschäftsführer Schmitz bestätigt, dass für die Statistik die Besucher der Katharinenhöhe herausgerechnet worden seien. In Furtwangen seien Partner als Verleihstationen für Bikes nicht angegangen worden. Es hätten rechtliche Probleme dagegen gesprochen. Die Personalkosten seien ein wichtiges Thema. Durch den Ausstieg der Stadt Triberg sei ein leichter Verlust beim Personal eingetreten von einer Person. Die Angestellten-Ausgaben hätten sich um 15.000 Euro gesenkt. Insgesamt sei aber keine Ausgabensenkung vorgenommen worden.

Stadtrat Kern bezeichnet es als unverständlich, warum die Meldescheine noch nicht sämtlich vorhanden seien.

Geschäftsführer Schmitz erläutert, dass manche Betriebe etwas schwerfälliger seien. Man habe aber gegen diese Betriebe keinen Hebel.

Stadtrat Weber hat die internationale Ausrichtung gut gefallen. Er stellt die Frage, ob die Produkte auch ins Englische übersetzt worden seien.

Herr Schmitz räumt ein, dass dies in der Vergangenheit vernachlässigt worden sei. Auf der Website würden nun zwei Seiten in insgesamt sechs Sprachen verfasst. Man sei nun auch auf Schweizer Messen präsent. In 2015 werde man auch erstmals in Israel auf einer Messe sein.

Stadtrat Staudt möchte wissen, ob der Rückgang der Übernachtungszahlen zu einer Verschiebung ins Private geführt habe wegen der schlechten Hotellage.

Im Ferienland fehlten die Großbetriebe, so Herr Schmitz. Es gebe keine Verschiebungen in den Ferienwohnungsbereich. Es gebe eine gute Auslastung bei qualitätsorientierten Betrieben.

Bürgermeister Herdner dankt Herrn Schmitz für sein Kommen und ist der Überzeugung, dass die Maßnahmen auf einem guten Weg seien.

Herr Schmitz verlässt den Sitzungsraum.

**TOP 2 Örtliche Bedarfsplanung für die Furtwanger Kindertageseinrichtungen 2015/2016
Vorlage: GR 071/2015**

Nach einer Einleitung übergibt Bürgermeister Herdner den Sachvortrag an Frau Klein. Nach dem Sachvortrag erwähnt Bürgermeister Herdner die Kostenaufstellung von Herrn Kleiser.

Stadtrat Riesle sieht dies als wichtige Aufgabe der Kommune. Die Kosten seien mit 70 % Stadt, 20 % Eltern und 10 % Träger verteilt. Man halte an der Vorlage fest. Die CDU-Fraktion werde zustimmen. Stadtrat Riesle spricht Bürgermeister Herdner direkt an und bittet darum, das Thema Seelsorgeeinheit in der Kommission zu besprechen. Man müsse das Ganze in der Gesamtheit betrachten. Kein Kindergarten sei vergleichbar.

Bürgermeister Herdner informiert den Gemeinderat darüber, dass die Träger der Seelsorgeeinheit beauftragt seien, diese Zahlen zusammenzutragen. Von einer Poolbildung erhoffe er sich nicht zu viel, höchstens in der Führung.

Stadtrat Hättich erklärt die Zustimmung der SPD-Fraktion zur Vorlage. Er danke Frau Klein für die Arbeit. Das Furtwanger Angebot sei großzügig und könne sich sehen lassen. An allen Standorten hätten die Kindergärten ausreichende Nachfrage.

Auch Stadtrat Prof. Dr. Mescheder erklärt die Zustimmung der UL-Fraktion zur Vorlage. Ebenfalls dankt er Frau Klein. Er halte die Ergänzung zur Belegung und Rechnungsstellung für hilfreich. Es gebe keinen Anlass zur Korrektur. Im Ü3-Bereich sei man konstant und im U3 habe man eine verdoppelte Kapazität seit 2010. Der Bedarf scheine so zu sein. Erfreulich sei die Auslastung der Teilräume. Ein wenig genutztes Potential sei aber TAPs. Schließlich möchte er noch Näheres zu den sonstigen Einnahmen wissen.

Herr Kleiser spricht die Kostenbeteiligung Dritter wie HFU und Krankenkasse etc. an.

Nach Stadtrat Kern hätten die Elternbeiträge jetzt 17 % betragen und früher 20 %. Die Aufstellung der Zuschüsse von der Stadt in Höhe von 1,5 Mio. Euro sei nicht ganz richtig.

Bürgermeister Herdner weist auf die in 2. g) Waldkindergarten veränderte Beschlussformulierung hin. Dort heißt es nun: „Waldkindergarten - 10 Plätze in 1 Kleingruppe, Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten - Die Betriebserlaubnis für 10 Kinder soll aufrechterhalten werden.“

Über diese veränderte Gemeinderatsvorlage lässt Bürgermeister abstimmen:

Beschluss:

1. Der örtliche Bedarf für das Kindergartenjahr 2015/2016 wird mit 368 Kindergartenplätzen festgestellt. Darin sind 28 Plätze für Kleinkinder in altersgemischten Gruppen und 60 Plätze in Krippengruppen enthalten.

2. Diese Plätze verteilen sich wie folgt:

- a) Kindergarten Regenbogen
40 Plätze in 2 Gruppen:
1 Regelgruppe mit 20 Plätzen
1 altersgemischte Gruppe mit Regelöffnungszeit und/oder Halbtagsöffnungszeit mit 20 Plätzen
(Montag bis Mittwoch ist nachmittags die Regelgruppe, Dienstag bis Donnerstag ist nachmittags die altersgemischte Gruppe geöffnet).
1 Krippengruppe mit 10 Plätzen
- b) Kindergarten Maria Goretti/St. Martin
171 Plätze in 8 Gruppen
1 Regelgruppe mit 28 Plätzen
1 altersgemischte Gruppe mit **Ganztagsöffnungszeit** und/oder verlängerter Öffnungszeit und/oder Regelöffnungszeit und/oder Halbtagsöffnungszeit für 2-jährige bis Schuleintritt mit 20 Plätzen
2 altersgemischte Gruppen mit **Ganztagsöffnungszeit** und/oder verlängerter Öffnungszeit und/oder Regelöffnungszeit und/oder Halbtagsöffnungszeit für 2-jährige bis Schuleintritt mit 22 Plätzen
2 altersgemischte Gruppen mit 22 Plätzen –**verlängerte Öffnungszeit**-
1 Ganztagsgruppe mit 20 Plätzen (mit durchgehenden Öffnungszeiten)
1 altersgemischte Gruppe mit 15 Plätzen bei allen Öffnungszeiten (**verlängerte Öffnungszeit**)
- c) Kinderhaus St. Elisabeth
50 Plätze in 5 Krippengruppen (je 10 Plätze), davon
3 Ganztags- und 2 Halbtagsgruppen
- d) Kindergarten St. Nikolaus, Schönenbach
25 Plätze in 1 altersgemischten Halbtagsgruppe mit längeren Öffnungszeiten

Der Kindergarten ist an einem Nachmittag der Woche geöffnet.
Sollten durchschnittlich weniger als 10 Kinder das Nachmittagsangebot wahrnehmen, fällt das Angebot zum Kindergartenjahr 2016/17 weg.
- e) Kindergarten St. Andreas, Neukirch
47 Kinder in 2 Gruppen (1 altersgemischte Regelgruppe mit 22 Plätzen, 1 altersgemischte Gruppe mit 25 Plätzen).
Dienstag, Mittwoch und Donnerstag ist nachmittags eine Gruppe geöffnet.
- f) Kindergarten St. Johann, Rohrbach
15 Plätze in 1 Kleingruppe, altersgemischte Halbtagsgruppe mit längeren Öffnungszeiten
- g) Waldkindergarten
10 Plätze in 1 Kleingruppe, Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten
Die Betriebserlaubnis für 10 Kinder soll aufrechterhalten werden.

3. Der Aufnahme von Schülern im Rahmen des ergänzenden Betreuungsangebotes zur verlässlichen Halbtagsgrundschule für das Schuljahr 2015/2016 im Kindergarten St. Martin wird zugestimmt. Schulkindbetreuung findet im Rahmen von freien Kindergartenplätzen statt. Es wird jeweils der volle Kindergartenbeitrag für das Kindergartenjahr erhoben.

Abstimmungsergebnis: 18 Ja (einstimmig).

**TOP 3 Grundbucheinsichtsstelle Furtwangen; öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit der Gemeinde Gütenbach
Vorlage: GR 072/2015**

Stadtrat Schonhardt verlässt den Sitzungsraum.

Den Sachvortrag hält Frau Grieshaber.

Stadtrat Riesle lobt die gelebte interkommunale Zusammenarbeit. Die Gebühren würden von Furtwangen erhoben.

Bürgermeister Herdner lässt über die Vorlage abstimmen:

Beschluss:

Der vorgeschlagenen Verwaltungsvereinbarung über die Leistungserfüllung einer Grundbucheinsichtsstelle für die Gemeinde Gütenbach durch die Stadt Furtwangen im Schwarzwald wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 17 Ja (einstimmig).

**TOP 4 Bebauungsplan "Bregstraße - Neubau EDEKA"; Aufstellungsbeschluss
Vorlage: GR 073/2015**

Bürgermeister Herdner leitet in das Thema ein.

Den Sachvortrag hält Herr Marzahn.

Stadtrat Thurner fehlt die Festlegung eines Nonfood-Anteils. Dies müsse zur Chancengleichheit nachgeholt werden.

Nach Herrn Marzahn sei dies vom Planungsbüro noch nicht eingearbeitet worden.

Bürgermeister Herdner ergänzt, dass man die Einarbeitung im Verfahren machen könne. Die Begrenzung solle zum Tragen kommen.

Stadtrat Thurner spricht die Bauvorschriften an. Man solle auf Dachbegrünung nicht verzichten. Die Parkplätze könne man offen gestalten.

Herr Marzahn macht darauf aufmerksam, dass man die Anregungen des Landratsamtes beachten und einarbeiten müsse.

Bürgermeister Herdner räumt ein, dass man durchlässige Stellplätze vorschreiben könne.

Stadtrat Jäger ist der Überzeugung, dass der Bauherr aus eigenem Interesse eine Dachbegrünung machen werde.

Stadtrat Riesle möchte Näheres zum Baubeginn wissen.

Bürgermeister Herdner erläutert den Zeitplan: Das Planverfahren laufe in 2015. In 2016 sei mit dem Bau zu rechnen. Mit einem Bauantrag sei wohl in 2015 zu rechnen.

Stadtrat Guhl weist darauf hin, dass das Niederschlagswasser in den Ilbenbach gehe und nicht in den Gassenlochbach.

Schließlich deutet Bürgermeister Herdner auf ein Ansinnen der Firma EDEKA hin. Der Werbepylon solle statt sechs nun acht Meter Höhe erreichen. Man wolle eine Gleichbehandlung mit REWE anstreben.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, stellt Bürgermeister Herdner die Vorlage zur Abstimmung:

Beschluss:

Für den im Abgrenzungsplan vom 10.04.2015 dargestellten Bereich wird ein Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB aufgestellt.

Der Entwurf des Bebauungsplans in der Fassung vom 10.04.2015 wird gebilligt.

Die Verwaltung wird beauftragt, das entsprechende Bebauungsplanverfahren einzuleiten und hierzu die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: 16 Ja, 1 Enthaltung.

TOP 5 Straßenumbenennungen Rohrbach

Vorlage: GR 074/2015

Bürgermeister Herdner möchte klare Verhältnisse schaffen. Nach der Hauptsatzung sei dies Angelegenheit des Ortschaftsrats Rohrbach.

Ortsvorsteher Wehrle erklärt, dass man seit 2005 schon lange über dieses Thema gesprochen habe. Unbequeme Themen würden aber gerne verschoben. 2009 wollte man dies nochmals grundlegend anfassen, wurde aber wegen der Wahlen ebenfalls verschoben. Ortsvorsteher Wehrle geht auf die Probleme mit der Beschilderung ein. Man habe Beratungen im Ortschaftsrat durchgeführt und einstimmige Beschlüsse gefasst. Nachjustierungen seien möglich. Grundsätzliche Änderungen seien aber nicht mehr möglich. Er bittet die Rohrbacher um Verständnis.

Stadtrat Jung erklärt für die die FW-Fraktion, dass man sich hier heraushalte. Dies liege in der Zuständigkeit des Ortsteils. Man folge dem Beschluss des Ortschaftsrates.

Stadtrat Prof. Kühne weist auf die Kosten der Umbenennungen auch der Firmen hin. Er möchte wissen, ob es auch Vorstellungen zur Umsetzung gebe. Dies sei insbesondere in der Übergangsphase und Zuschüsse für Leute, die hohe Ausgaben hätten. Er habe Verständnis für den Ärger des Ortsvorstehers, wenn die Beschwerden nach zehn Jahren erst kämen. Auch seine Fraktion werde zustimmen.

Nach Ortsvorsteher Wehrle sei der Aufwand im Groben ermittelt worden. Man müsse Ausweise ändern, Briefköpfe etc. Man solle abwägen, was der bessere Weg sei.

Stadtrat Prof. Kühne bedauert eine Umsetzung mitten im Jahr.

Bürgermeister Herdner sieht dieses Problem nicht.

Stadtrat Prof. Dr. Mescheder weist auf die Zuständigkeit des Ortschaftsrates. Es sei dort lange diskutiert worden. Es habe eine saubere Beteiligung gegeben. Inhaltlich habe man die Vorlage nicht im Detail geprüft. Die Kosten seien im Haushalt nicht vorgesehen. Die Kosten der Umbenennung von 35.000 Euro müssten wohl in den Haushalt. Möglicherweise erfolge dies als außerplanmäßige Ausgabe. Man gehe von Kosten in Höhe von 50.000 Euro aus.

Herr Kleiser erklärt, dass es sich hier nur um eine Umbenennung und nicht um 140 Umbenennungen handle.

Die Vorlage werde, so Bürgermeister Herdner, verwaltungsseitig unterstützt. Er schlägt folgenden neu gefassten Beschlussvorschlag vor: „Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der vorgeschlagenen Neustrukturierung von Straßennamen laut beigefügter Liste und stimmt zu, dass die Umbenennungen zum 01.10.2015 in Kraft treten.“ Über den geänderten Beschlussvorschlag lässt Bürgermeister Herdner abstimmen:

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der vorgeschlagenen Neustrukturierung von Straßennamen laut beigefügter Liste und stimmt zu, dass die Umbenennungen zum 01.10.2015 in Kraft treten.

Abstimmungsergebnis: 17 Ja (einstimmig).

Stadtrat Prof. Kühne bittet um die Benachrichtigung der niedergelassenen Ärzte. Bürgermeister Herdner sagt zu, dass er sich darum kümmern werde.

TOP 6 Auftragsvergaben

Es liegt nichts vor.

TOP 7 Bekanntgaben, Offenlegungen, Anträge und Anfragen

TOP 7.1 Bekanntgaben

Es liegen keine Bekanntgaben vor.

TOP 7.2 Offenlegungen

**Schließung von Grabfeldern und Grabstätten auf dem Friedhof Furtwangen
Vorlage: GR-O 005/2015**

Dieser Offenlegung widerspricht Stadtrat Thurner.

TOP 7.3 Anträge und Anfragen

Stadtrat Ebeling möchte zur Schulsozialarbeit beim OHG wissen, ob dies beim nächsten Mal auf die Sitzung käme.

Bürgermeister Herdner weist darauf hin, dass ein Elternbeiratsantrag auf dem Tisch liege. Es werde Bestandteil der Haushaltsplanberatungen 2016 werden.

Herr Kleiser weist darauf hin, dass falls es bei den Haushaltsstrukturkommissionsberatungen Einsparungen ergeben werde, man hierüber neu beraten könnte.

Bürgermeister Herdner verdeutlicht, dass dies nicht zusammen mit der Sanierung OHG geschehe.

Stadtrat Thurner möchte eine grundsätzliche Beratung zur Straßenunterhaltung.

Bürgermeister Herdner verweist auf die Strukturkommission.

Stadtrat Staudt möchte Näheres zu den Aktivitäten auf dem Marktplatz in 2015 wissen.

Bürgermeister Herdner erklärt ihm, dass Gespräche stattfänden.

Stadtrat Jung weist darauf hin, dass im Südkurier die Ausgaben für den Rößleplatz in Höhe von 640.000 Euro beziffert wurden. Er habe auf eine Korrektur gedrängt, was von der Zeitung aber nicht erfolgt sei. Es werde keinen Unterschied zwischen Planungskosten und abgerechneten Kosten gemacht. Dies sei ein fragwürdiges Presseverhalten. Er möchte dies hier im Gemeinderat klar stellen. Eine Abrechnung sei bisher nicht erfolgt.

Nachdem keine weitere Wortmeldung mehr vorliegt, schließt Bürgermeister Herdner die öffentliche Gemeinderatsitzung um 20:17 Uhr.

Die Richtigkeit der Niederschrift Nr. 11 wird beurkundet.

.....
Josef Herdner
Bürgermeister

.....
Thomas Riesle
Stadtrat

.....
Dr. Ludger Beckmann
Schriftführer

.....
Norbert Staudt
Stadtrat